

MEDIENMITTEILUNG

soH begrüsst Möglichkeit für eigenen Spital-GAV

Solothurn, 23. Juni 2025 – Die Solothurner Spitäler AG (soH) ist überzeugt, dass die vom Regierungsrat geplante Neuordnung des kantonalen Personalrechts notwendig ist. Mit der geplanten Reform rffnet sich nun die Möglichkeit, einen zukunftsfähigen und branchenspezifischen GAV für den Spitalbereich zu verhandeln.

Dass es einen eigenen Spital-GAV braucht, steht ausser Frage. Heute gilt der aktuelle GAV einheitlich für alle öffentlich-rechtlich angestellten Mitarbeitenden im Kanton Solothurn. Unabhängig davon, ob sie in der Verwaltung, im Bildungswesen oder im Spitalbereich tätig sind. Dieses Modell wird den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Berufsgruppen jedoch nicht gerecht.

Unbefriedigender Status Quo

Gerade das Gesundheitswesen sieht sich überregional spezifischen Rahmenbedingungen gegenübergestellt, etwa bei Arbeitszeiten und Personalgewinnung. In Zeiten des Fachkrfitemangels braucht es in der Rekrutierung und als attraktive Arbeitgeberin mehr Flexibilität. Branchenspezifischen Lösungen, die der Markt erfordert, lassen sich mit dem bestehenden GAV nämlich kaum umsetzen. So war es beispielsweise nicht möglich, trotz grossem Engagement, eine flexiblere Feiertagsregelung für die Mitarbeitenden zu verabschieden, da jede Änderung die Zustimmung sämtlicher GAV-Partner voraussetzt. Das Prinzip der Einstimmigkeit blockiert damit notwendige Anpassungen. Zu berücksichtigen ist zudem: Als der heutige GAV in Kraft trat, war die Solothurner Spitäler noch keine eigenständige Aktiengesellschaft. Inzwischen ist die soH verselbstständigt und unterliegt zusätzlichen gesetzlichen Vorgaben, die teilweise mit Bestimmungen des GAV kollidieren (z. B. Umwandlung Lebo in Freitage). Dadurch entstehen rechtliche Unklarheiten, die in der Praxis zu Konflikten und unnötigen Auslegungsfragen führen.

Eigenständiger Spital-GAV

Mit der Neuordnung des Personalrechts schafft der Kanton die Voraussetzung, um die Interessen des Spitalpersonals künftig differenzierter und rechtssicher zu regeln. „Ein eigener GAV ist für die Spitäler ein zentraler Schritt, um auf dem angespannten Gesundheitsarbeitsmarkt zu bestehen“, sagt Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident der soH. „Wir sehen darin eine grosse Chance, gemeinsam mit den Sozialpartnern tragfähige und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen zu schaffen, ganz im Sinne unserer Mitarbeitenden.“ Zur Ausarbeitung eines Spital-GAV ist eine Gesetzesänderung notwendig. Erst danach kann mit der Aushandlung eines neuen GAV gestartet werden. Bis zur Einführung eines neuen Spital-GAV bleibt der bisherige GAV für alle Beschäftigten der soH weiterhin gültig.

Kontakt: medien@spital.so.ch